

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der 22. ID., die Polenbrigade und ein Regiment (SchR. 24) der 13. SchD. nach Norden in Bewegung und ließ sich darin auch nicht durch Vorstöße der Russen gegen die 41. HID. behindern. Erzherzog Joseph Ferdinand hatte die 10. KD. und die 21. SchD., die hinter der 4. Armee als Reserve versammelt worden waren, an die Gruppe Gerok abzugeben. Auch war, obwohl die Russen die Erzherzogsarmee durch Einzelangriffe beiderseits der Bahnlinie Rowno—Kowel beunruhigten, der Nordflügel der 4. Armee bis Bogusławka auszudehnen und die 45. SchD. an der Putiłowka für Křitek freizumachen.

Um der durch diesen Kräfteentzug sehr geschwächten 4. Armee — sie bestand nur mehr aus dem IX. Korps (2. und 10. ID.), dem X. Korps (3. und 4. ID. sowie 37. HID.) und der als Reserve in Łuck stehenden 24. ID. — einen Rückhalt zu geben, trat GdI. Linsingen an die Heeresleitung mit dem Ersuchen heran, die für den italienischen Kriegsschauplatz bestimmte 3. ID. vorläufig an der Putiłowka zu belassen. GO. Conrad stimmte zu. Er bestrebte sich selbst auf die Nachricht, daß drei bis fünf russische Infanteriedivisionen und starke Kavallerie im Styrbogen eingebrochen seien, die Lage wieder sicherzustellen. Noch am 18. nachmittags ergingen aus Teschen die nötigen Befehle. Böhm-Ermolli hatte die 26. SchD., die hinter der 2. Armee in Reserve stand, und Pflanze-Baltin die 2. Polenbrigade, vom Ostflügel der 7. Armee, mit der Bahn über Lemberg nach Kowel zu schicken.

### *Die Einleitung des Gegenangriffes*

(19. bis 27. Oktober)

Am 19. Oktober früh trafen das SchR. 24 und die ersten Truppen der 21. SchD. in Kołki ein. Auf Weisung des GLt. Conta hatte Obst. Fischer unterdessen seine schwache Gruppe (zwei deutsche Bataillone, Reste der 22. IBrig.) aus dem Brückenkopf Rażniczy—Siemki wieder nach Norden in Bewegung gesetzt, um Komarow zu erreichen. Er wurde aber schon südlich der Ortschaft in heftige Kämpfe verwickelt. Starke feindliche Kräfte waren von Kamienucha über Rudka und über Kukli im Vorgehen, wobei sie der deutschen 1. ID. noch einmal die Flanke abgewannen. Über Kołki herbeieilend, warfen sich das SchR. 24 und die Spitzenbrigade der 21. SchD. unter GM. Keki den vordringenden Russen westlich von Komarow entgegen und hemmten ihren Siegeslauf.

Noch klaffte aber zwischen dem Korps Křitek und dem bis Okonsk zurückgebogenen rechten Flügel der deutschen 1. ID. eine gefährliche